

VDH Prüfungsordnung DogDancing (VDH PO-DD)

**„Heelwork to music
&
Freestyle“**



**Verband für das
Deutsche Hundewesen e.V.**

Mitglied der
Fédération Cynologique
Internationale

Gültig ab 1. Januar 2021



VDH Prüfungsordnung DogDancing

Vorwort

Dogdance hat seinen Ursprung in Kanada und USA. 1980 begannen Hundesportler, inspiriert vom Pferdesport, Obedience zur Musik zu trainieren. Canine musical freestyle entsprach genau dem Trend zur positiven Ausbildung, man wollte einen präzise arbeitenden, hoch motivierten freudigen Hund.

Was in den 90er Jahren als Showprogramm in den USA und in GB begann, ist heute eine ernstzunehmende Sportart. Hier wird perfekte Fußarbeit mit Tricks kombiniert, passend zur frei gewählten Musik erarbeitet der Dogdancer eine Choreografie, die die Individualität des Teams hervorhebt.

Die Disziplinen: **Heelwork to music [HTM]** und **Freestyle [FS]**.

Im **Freestyle** ist der Phantasie keine Grenze gesetzt, oft werden Elemente aus anderen Hundesportarten in die Choreografie eingebunden, Apportieren, Sprünge, Distanzarbeit werden kombiniert mit Slaloms, Drehungen, Rollen, Kriechen. Es gibt keine Pflichtelemente, auch Elemente aus HTM sind uneingeschränkt möglich. Man versucht in der Choreografie die Besonderheiten des einzelnen Hundes hervorzuheben.

Heelwork to music bedeutet Fußarbeit, allerdings geht der Hund dabei nicht nur links vom Hundeführer. Es stehen in der VDH PO 18 Fußpositionen zur Auswahl. Diese Positionen soll der Hund während der Vorführung möglichst vorwärts, rückwärts und seitwärts halten. Auch hier wird der Individualität Rechnung getragen. Gestattet ist ein „Kleben“ mit Körperkontakt ebenso wie eine gleichmäßige Arbeit mit max. 50 cm Distanz zum Menschen. So ist auch HTM für Hunde aller Größen geeignet. 25% des Inhalts in Heelwork to music dürfen Freestyle Elemente sein.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Inhalt	Seite
1.	Allgemeines	4
1.1.	Teilnahmebedingungen	4
1.2.	Richter	7
1.3.	Grundregeln	8
2.	Turniergrundlagen	10
2.1.	Briefing	10
2.2.	Die Startliste, Vorbereitungsring & Ring	11
2.3.	Klasseneinteilung	12
2.3.1	Klasse Fun	13
2.3.2	Klasse Jugendliche	14
2.3.3	Klasse 1, HTM oder FS	14
2.3.4	Klasse 2, HTM oder FS	14
2.3.5	Klasse 3, HTM oder FS	14
2.3.6	Klasse Senior und Handicap	15
2.3.7	Klasse Trio und Quartett	14
2.3.6	Klasse Gruppe	14
3.	Bewertungen	16
3.1.	Generelle Bewertungen	16
3.1.1.	Bewertungen Jugendliche	17
3.2.	Punktabzüge	17
3.3	Ausschlussgründe (ausführliche Begründung siehe Reglement)	18
3.4	Aufstieg	18
3.4.1	Aufstieg in Klasse 1,2, 3	18
3.4.2	Vergabe der Wertnoten nach Gesamtpunktzahl	18
3.4.3	Vergabe der Wertnoten in Einzelkriterien	20
3.4.4	Positionen im HTM	20
4.	Platzierungen und Auszeichnungen	22
4.1.	Platzierungen	22
4.2.	Auszeichnungen	22

In diesem Regelwerk benutzte Abkürzungen

DD	=	DogDancing
HF	=	Hundeführer
VDH	=	Verband für das Deutsche Hundewesen
WH	=	Wiederholung
WR	=	Wertungsrichter
HR	=	Hauptrichter
HTM sen.	=	Heelwork to music, Senior und Handicap
HTM 1	=	Heelwork to music, Klasse 1
HTM 2	=	Heelwork to music, Klasse 2
HTM 3	=	Heelwork to music, Klasse 3
FS sen.	=	Freestyle, Senior und Handicap
FS 1	=	Freestyle, Klasse 1
FS 2	=	Freestyle, Klasse 2
FS 3	=	Freestyle, Klasse 3
G	=	Wertnote GUT
SG	=	Wertnote SEHR GUT
AG	=	Wertnote AUSSERGEWÖHNLICH
dis	=	disqualifiziert

Soweit in dieser Ordnung aus Vereinfachungsgründen die männliche Form einer Bezeichnung verwandt wird, ist selbstverständlich auch die weibliche Form eingeschlossen.

1. Allgemeines

1.1. Teilnahmebedingungen

Das Team (Hundeführer/Hund) ist teilnahmeberechtigt, wenn:

- der Hund eindeutig identifizierbar ist (Tätowierung oder Chip).
- für den Hund eine gültige Tollwutimpfung nachgewiesen werden kann.
- der Hund haftpflichtversichert ist.

Das Mindestalter für den zu meldenden Hund beträgt in den offiziellen Klassen 15 Monate, in den Funklassen 6 Monate.

Für eine Teilnahme muss für jedes Team eine Anmeldung (elektronisch oder in Papierform) spätestens bis zum Meldeschluss beim Veranstalter vorliegen.

Es können sowohl Erwachsene, als auch Jugendliche (6-17 Jahre) starten. Die Anmeldung von Jugendlichen bis 17 Jahren ist von den Erziehungsberechtigten zu unterschreiben.

Leistungsnachweis: für jedes Team (dies gilt gleichermaßen für ausländische Starter) das zu einem Turnier gemäß der VDH PO-DD in den offiziellen Klassen gemeldet wird, ist bei der Meldung am Tage eine Turnierkarte (Download über www.vdh.de) vorzulegen, in welche die Prüfungsergebnisse eingetragen werden.

Abweichend können die Ergebnisse von Hunden aus prüfungsberechtigten Vereinen des VDH auch in von diesen ausgestellte und für die Dokumentation von DD-Prüfungen freigegebene Leistungsnachweise/-karten eingetragen werden.

Mitglieder von prüfungsberechtigten VDH-Verbänden beantragen für Starts in offiziellen Klassen die Leistungsurkunde für den Hund bei ihrem Verband.

Qualifikationen, VDH DM, FCI WM etc.:

Startberechtigt sind ausschließlich Hunde, deren Eigentümer und Hundeführer nachweislich Mitglied des entsendenden prüfungsberechtigten VDH-Verbandes sind und für die ein gültiger Leistungsnachweis dieses Verbandes vorgelegt werden kann.

Bei Meldung in den Funkklassen werden neben Schmuckurkunden keine Prüfungsbescheinigungen erstellt oder Eintragungen in anderweitige Unterlagen (Turnierkarte, Leistungsurkunden etc. vorgenommen.)

Eine Teilnahme von Nicht-Mitgliedern bei überregionalen Meisterschaften/Qualifikationsveranstaltungen ist nicht möglich.

Im Bereich des VDH können national Hunde aller Rassen teilnehmen. Grundsätzlich besteht keinerlei Einschränkung hinsichtlich Herkunft und Rassezugehörigkeit. Der Nachweis einer Zuchtbucheintragung/Anhang Register ist nicht gefordert.

Hunde mit Behinderungen werden eingeladen, an DD teilzunehmen, vorausgesetzt, sie zeigen keine Anzeichen von Schmerzen oder Unwohlsein als Resultat ihrer Behinderung. In diesem Fall muss der WR die Hunde von der Teilnahme ausschließen. Handicaps oder Einschränkungen sind bei Anmeldung im Infoblatt Senioren/Handicap anzugeben. Dieses Blatt liegt den WR am Turnier vor.

Auch in der Mobilität eingeschränkte HF können in allen Klassen starten. Die Benutzung von motorisierten Fahrzeugen und/oder Rollstühlen sowie Gehhilfen ist erlaubt. Ihnen ist ausdrücklich ein Helfer zum Aufbau von Requisiten gestattet.

Läufige Hündinnen sind in der Klasse 3 an Qualifikationsturnieren und Meisterschaften immer startberechtigt, sie starten dann am Ende der Klasse.

Alle anderen läufigen Hündinnen dürfen generell an offiziellen Klassen teilnehmen, wenn der Veranstalter damit einverstanden ist. Sie müssen beim Start ein Schutzhöschen tragen und starten jeweils am Schluss ihrer Leistungsklasse. Sind mehrere läufige Hündinnen gemeldet, starten sie alle gesamt am Ende des Tages. Sie sind jedoch bis zum Start vom Wettkampfort fernzuhalten.

Der Veranstalter eines Turniers entscheidet, ob die Teilnahme einer läufigen Hündin unter Berücksichtigung des Wettkampfsports gemäß den vorab genannten Bedingungen möglich ist. Dazu ist rechtzeitig Kontakt durch den HF mit dem Veranstalter aufzunehmen. Es wird dem Veranstalter empfohlen, in der Einladung zum Turnier bekannt zu geben, ob die Teilnahme einer läufigen Hündin in den Klassen 1,2,3 oder Senior/handicap zu den vorab genannten Bedingungen möglich ist.

Trächtige oder säugende Hündinnen, kranke oder verletzte und ansteckungsverdächtige Hunde sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Über Sperrfristen bei trächtigen und säugenden Hündinnen informiert eine gesonderte Veröffentlichung des VDH Vorstandes.

Der WR muss Hunde vom Platz verweisen, die sichtbar erkrankt sind, wie z.B. Erbrechen oder Durchfall haben, wie auch Hunde, die sichtbar lahmen, wenn dies nicht durch eine Behinderung bedingt ist.

Ein HF darf an einem Turniertag mit mehreren Hunden teilnehmen. Auch darf ein Hund an einem Turniertag von zwei HF geführt werden. HF und Hund bilden in jeder Kombination ein neues Team, das sich ab Klasse 1 neu bewähren muss. Jeder Hund darf auf einem Turnier nur zweimal pro Tag starten.

Die Hunde sind im Ring wahlweise ohne Halsband oder mit einem flachen Halsband mit Schnalle oder Schnappverschluss aus Leder, Kunststoff oder Baumwolle zu führen. Am gesamten Turnier sind Zwangsmittel wie Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft-Halsbänder nicht erlaubt, ebenso Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter. Ein gut sitzendes Halsband muss im geschlossenen Zustand etwas weiter als der Halsumfang des Hundes sein. Im Zweifel entscheidet der WR.

Ein leicht dekoriertes Halsband ist erlaubt, solange es den Hund in seiner Bewegung nicht stört. Führungsgeschirre, Hundebekleidungen und/oder Dekorationen sind nicht erlaubt. Ausgenommen hiervon sind Spangen oder Ähnliches, die dazu gedacht sind, dem Hund ein besseres Sichtfeld zu ermöglichen

Identitätskontrolle

Die Identitätskontrolle ist zwingend vorgeschrieben. Dies kann dadurch geschehen, dass die Tätowier-Nummer oder die Chip-Nummer kontrolliert wird. Eine vom WR-DD beauftragte Hilfsperson führt eine Chipkontrolle vor Turnierbeginn in einem separaten Raum/Bereich durch. Bei Bedenken/Problemen kann die Kontrolle durch den WR-DD durchgeführt werden. Hunde, deren Identität nicht eindeutig feststellbar ist, dürfen an keiner Veranstaltung teilnehmen.

Doping

Ein Hund, der von seinem Eigentümer zur Teilnahme an einem Wettkampf angemeldet wird und von ihm oder dem Hundeführer ins Prüfungsgelände verbracht wird, muss in seinen Geweben, seinen Körperflüssigkeiten und seinen Ausscheidungen am Tag der Veranstaltung frei sein von allen Substanzen, die auf der Stoffgruppenliste des VDH aufgeführt sind.

Die Stoffgruppenliste, Durchführung von Kontrollen und mögliche Sanktionen bei Verstößen werden in einem entsprechenden Regelwerk des VDH veröffentlicht.

1.2. Richter:

Zur Wertung in Fun Klassen sind 2 Richter oder 1 Richter und 1 Richteranwärter einzusetzen.

In offiziellen Klassen sind 3 Richter einzusetzen. Ausnahme: Wenn an einem Wettkampf-Tag nur 20 offizielle Starter gesamt gemeldet sind, ist nach Rücksprache mit dem Obmann DogDancing der Einsatz von nur 2 Richtern gestattet.

An der Deutschen Meisterschaft und an Qualifikations-Turnieren sind für die Klasse 3 stets 4 Richter einzusetzen.

Für ausländischen Richter ist eine Freigabe ihres NCO erforderlich. Der terminschutzgebende VDH MV beantragt diese Freigabe über die VDH Geschäftsstelle bei der jeweiligen FCI NCO. Nur Richter

für die die Freigabebestätigung über die VDH Geschäftsstelle vorliegt können eingesetzt werden.

1.3 Grundregeln

Die HF werden aufgefordert, während des Tanzes auf respektvolle Art und Weise mit ihren Hunden umzugehen. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind möglich unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen.

Das absichtliche Anfassen bzw. manuelle dirigieren/positionieren des Hundes während einer Übung bzw. zwischen den Übungen wird als aktives Anfassen gewertet und führt zu Punktabzug.

Hörzeichen werden in freundlichem Tonfall gegeben. Signale dürfen als reine Sichtzeichen, reine Hörzeichen oder eine Kombination aus beiden gegeben werden. Ein unfreundliches Verhalten des Hundeführers ist UNERWÜNSCHT und kann zu Disqualifikation führen.

Für offizielle Klassen gilt: Der HF leint den Hund vor dem Ringeingang ab und übergibt Leine/ ggf. Halsband und die Belohnung dem Steward, der sie dann zum Ringausgang bringt. Der Hund kann frühestens nach dem Tanz, unmittelbar vor dem Verlassen des Rings, wieder angeleint werden. Ein Betreten des Rings mit angeleintem Hund gilt als Fehlverhalten im Ring. Auch ein Führgeschirr ist vorher abzunehmen.

Futter/Spielzeug:

Einzig in den Fun Klassen ist eine Belohnung des Hundes im Ring mit Futter/Spielzeug erlaubt. Bauch- und Gürteltaschen sind erlaubt.

In offiziellen Klassen führt Futter oder Spielzeug, auch am Körper verstaut, sofort zur Disqualifikation.

Requisiten:

Requisiten müssen vom HF oder einem Helfer auf 1 x in den Ring gebracht werden. In den offiziellen Klassen darf dabei keinesfalls Futter am Körper oder in einer Tasche mitgenommen werden, dies führt zur Disqualifikation. Die Requisiten sollten zügig aufgebaut werden. Nach dem Tanz dürfen mehrere Stewards oder Helfer die Requisiten aus dem Ring bringen. Alle Requisiten müssen in den

Tanz eingebunden werden. (Der Einsatz von Rollen unter großen Requisiten ist zulässig.)

Spielt der Hund mit den Requisiten oder sind sie offensichtlich nur als Target genutzt führt das zu Punktabzug.

Der HF entscheidet, ob der Hund außerhalb beim Steward oder einem Helfer verbleibt oder mit in den Ring gebracht wird.

Verhalten im Ring:

Hat der Hund den Ring einmal betreten, darf er ihn erst nach Beendigung des Tanzes verlassen. Ein Verlassen des Rings vor dem Start führt zu Punktabzug unter „Fehlverhalten im Ring.“

Verlässt der Hund den Ring während des Tanzes, wird er disqualifiziert.

Hat der HF nach Beendigung des Tanzes mit dem Hund den Ring verlassen, sollte dieser ihn möglichst nicht mehr betreten.

Der Dogdance Ring ist optimaler Weise so zu gestalten, daß die WR an der langen Seite des Rings sitzen. Abweichungen hiervon sind nach Absprache mit dem WR möglich.

In der Nähe des Rings muss ein abgegrenzter Bereich zur Vorbereitung des nächsten startenden Teams zur Verfügung stehen. Das kann der Aufwärmring oder eine Wartezone sein.

Der Veranstalter entscheidet über die Dauer der Ringbegehung und darüber, ob Futter gestattet ist.

Zeitplan:

Um den Zeitplan für Organisatoren und Starter einzuhalten werden die Starter angewiesen, nach Betreten des Rings zügig zu starten.

Wenn der WR es für notwendig hält, kann er das Team zum Start auffordern. Bei gehbehinderten Teams liegt es im Ermessen des WR, welche Zeitzugabe gewährt wird. Für Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren sowie bei sehbehinderten HF gibt es keine Zeitvorgabe.

Die Gesamtzeit incl. Start und Richten wird vorab vom Veranstalter festgelegt. Dabei wird die maximale Musiklänge der Klassen berücksichtigt. Es hat sich bewährt einen Zeitnehmer einzusetzen.

Empfohlen wird:

Klasse	Musik	Richten	Gesamtzeit
Fun, 6 -12 Mon.	max. 1:30	3:30	5:00
Fun Beginner	max. 2:00	4:00	6:00
Fun senior	max 2:30	3:30	6:00
Fun, alle weiteren	max. 4:00	3:00	7:00
KI 1, Sen., Jugend	max. 2:30	3:30	6:00
KI 2	max. 3:15	3:45	7:00
KI 3	max. 4:00	4:00	8:00
Trio, Quartett	max. 3:00	4:00	7:00
Gruppe	max. 4:00	4:00	8:00

Beim Einsatz von Richteranwältern kann es zu Erläuterungen durch den verantwortlichen Hauptrichter kommen, hier sollte die Zeit vorab angepasst werden.

Kommt es zu Verzögerungen im Zeitplan sind die Starter zu informieren.

2. Turniergrundlagen

2.1. Briefing

Ein ausführliches Briefing sollte per Email spätestens 2 Wochen vor dem Turnier an die Starter geschickt werden. Die teilnehmenden HF erhalten Möglichkeit, per Email Fragen zu stellen. Über die Dauer der Ringbegehung und darüber, ob Futter gestattet ist, wird im Briefing informiert.

2.2. Die Startliste, Vorbereitungsring & Ring

Der vorläufige Zeitplan sollte nach Eingang der Anmeldungen veröffentlicht werden, die Startreihenfolge für alle Startklassen sollte spätestens 2 Wochen vor Turnierbeginn veröffentlicht werden. Änderungen am Turniertag sind möglich Die Startreihenfolge wird ausgelost, dabei werden Doppelstarter nach Möglichkeit berücksichtigt. Am Turniertag muss die aktuelle Starterliste mit allen startenden Teams der

Klasse rechtzeitig vor dem Beginn des Turniers Wettkampfort ausgehängt werden.

Jeder WR bekommt eine Kopie der Starter- und Ergebnisliste und alle Wertungsbögen der startenden Teams der Klasse.

Die Hunde sind auf dem gesamten Turniergelände an der Leine zu führen. Der Vorbereitungsring wird mit angeleintem Hund betreten und verlassen. Der Hund wird in offiziellen Klassen **vor** dem Betreten des Hauptrings abgeleint. Das Anleinen des Hundes nach dem Tanz, unmittelbar vor dem Verlassen des Rings, ist gestattet.

Der Vorbereitungsring sollte dem Starter mindestens für die Dauer des vorhergehenden Starts zur Verfügung stehen.

Nach Freigabe des Rings durch die WR kann der HF mit seinem Hund den Ring betreten. Das Team sollte zügig startbereit sein. Wenn der WR es für notwendig hält, kann er das Team zum Start auffordern. Nachdem die Startposition eingenommen ist erhält der DJ das Zeichen zum Start der Musik.

Der Ring ist mindestens 8 x 12 m groß. Die Richter sitzen an der langen Seite außerhalb des Rings. Mindestmaß für internationale Turniere, Qualifikationen und Meisterschaften sind 16 x 20 m, optimal sind 20 x 25 m. Die gewünschte Ausnutzung des Rings für große Hunde beträgt 75%, für kleine Hunde 50 %.

Der Vorbereitungsring kann den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden, sollte aber mindestens 6 x 8 m sein.

Beide Ringe müssen mit einem sportgeeigneten, rutschfesten Bodenbelag ausgestattet sein. (Sportboden, Kunstrasen, Teppichboden). Ausstattung und Maße gehören zwingend in die Ausschreibung.

Die Ringumrandung muss klar erkennbar sein. Im Optimalfall ist der Ring blickdicht eingefasst.

2.3. Klasseneinteilung

Im DD unterscheiden wir folgende Leistungsklassen.

- **Klasse Fun** (Beginner, Open, Senior/handicap & Gruppen)
- **Klasse Jugendliche**
- **Klasse 1**
- **Klasse 2**
- **Klasse 3**
- **Klasse S (Senior und Handicap, für Hunde ab 8 Jahre oder mit Handicap)**

Diese Einteilung gilt jeweils in HTM und FS

- **Trio** (1 Mensch 2 Hunde)
- **Quartett** (2 Menschen 2 Hunde)
- **Gruppe** (ab 3 Menschen 3 Hunde)

Klassenstärke:

Jede Klasse beträgt maximal 20 Starter, danach ist für die WR eine Pause oder ein Richterwechsel einzuplanen.

2.3.1 Klasse Fun

In der Fun Klasse ist Belohnung und Motivation des Hundes mit Futter oder Spielzeug ausdrücklich erwünscht. Startberechtigt sind nicht nur Anfänger, sondern auch Starter aus offiziellen Klassen, die einen Trainingsstart absolvieren möchten. Der Gebrauch einer Leine im Ring ist in den Fun Klassen gestattet.

Es wird unterschieden zwischen HTM oder Freestyle Beginner (Erster Start) Open (alle übrigen) Senioren (ab 8 Jahren) /Handicap, außerdem gibt es Gruppen, Trio und Quartett.

Es sind Hunde ab 6 Monaten zugelassen, bis zum vollendeten 12.ten Monat ist aber nur 1 Start pro Tag bei einer Musiklänge von maximal

1:30 Minuten erlaubt. Außerdem sind Sprünge, Kriechen, Rückwärtsgehen erst ab 15 Monaten gestattet.

In der Fun Klasse gibt es nur eine mündliche Bewertung, es gibt keine Punkte und keine Platzierung.

Musiklänge

Hunde im Alter von 6 – 12 Monaten	max. 1:30
Beginner	1:30 bis 2:00
Senioren/Handicap	1:30 bis 2:30
Open	1:30 bis 4:00
Gruppen	1:30 bis 4:00



2.3.2 Klasse Jugendliche

Alter des HF 6 bis 17 Jahre, ein Start in den Klassen 1,2,3 sind für Jugendliche ebenfalls möglich.

Musiklänge 1:30 bis 2:30.

2.3.3 Klasse 1, HTM oder FS

Einstiegsklasse, Mindestalter des Hundes 15 Monaten, eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Ausländische Starter oder Starter ohne VDH Bindung können in einer höheren Klasse beginnen, sofern sie als Nachweis der Startberechtigung in dieser Klasse einen nationalen Leistungsnachweis erbringen. (Nationale LU oder working booklet)

Musiklänge 1:30 bis 2:30.

2.3.4 Klasse 2, HTM oder FS

Musiklänge 2:15 – 3:15 min

2.3.5 Klasse 3, HTM oder FS

Musiklänge 3:00 - 4:00.

Die Klasse 3 ist die höchste Klasse, Qualifikationen zu VDH-DM, international Freestyle der Crufts, FCI-WM und EOC werden stets in der höchsten Klasse ausgetragen. Falls ein Team nicht vollständig mit Klasse 3 Startern besetzt werden kann, rückt ggf. ein Starter einer unteren Klasse nach.

2.3.6 Klasse Senior und Handicap

In dieser Klasse dürfen nur Hunde ab 8 Jahren oder Hunde mit Handicap starten, ein Wechsel in diese Klasse ist jedoch freiwillig. Jeder Hund, der einmal in der Seniorenklasse geführt wurde, darf danach nicht mehr in einer anderen Leistungsklasse starten. Es ist jedoch möglich, den Hund nur in einer Disziplin in der Klasse Senioren starten zu lassen und in der anderen Disziplin die ursprüngliche Klasse beizubehalten. (z.B. HTM sen. und FS 3).

Dem körperlichen Zustand des Hundes nicht angepasste Übungen führen zu Abzügen im Bereich **unangemessene Elemente**.

Musiklänge max. 2:30 min.

2.3.7 Trio und Quartett

Diese Klassen können vom Veranstalter nach Belieben angeboten werden. Musiklänge 2:00 – 3:00

2.3.8 Gruppe

Diese Klasse kann vom Veranstalter nach Belieben angeboten werden. Es ist zu bedenken daß Gruppen eine Mindestanforderung an die Ringgröße stellen.

Musiklänge 1:30 – 4:00



3. Bewertungen

Nur die WR entscheiden über Bewertungen. Es ist verpflichtet, die Regeln des aktuellen Regelwerkes einzuhalten. Die Entscheidung der WR ist bindend. Es werden stets die Ergebnisse aller WR gemittelt.

3.1. Generelle Bewertungen

In HTM und Freestyle werden für 2 Hauptkriterien Noten vergeben, die artistische und die technische Note.

Artistische Note	max. 100 Gesamtpunkte
Teamwork	max. 25 Punkte
<ul style="list-style-type: none">• Ausstrahlung Mensch, Ausstrahlung & Motivation Hund, Zusammenarbeit	
Dynamik	max. 25 Punkte
<ul style="list-style-type: none">• Tänzerischer Ausdruck, Rhythmische Variation / Akzente / Tempo, Musikalische Interpretation	
Konzept	max. 25 Punkte
<ul style="list-style-type: none">• Musikwahl, Idee, Umsetzung	
Choreographie	max. 25 Punkte
<ul style="list-style-type: none">• Aufbau & Struktur, Ringausnutzung / Balance, Positionierung / Ausrichtung	

Technische Note

max. 100 Gesamtpunkte

Fluss

max. 25 Punkte

- Konstanz, Timing, Übergänge

Ausführung

max. 25 Punkte

- Signalgebung, Reaktion auf Signale, Ausführung

Inhalt

max. 25 Punkte

- Elemente (Fußpositionen bei HTM) & Kombinationen, Balance der Tricks & Bewegungen, Variationen

Schwierigkeitsgrad

max. 25 Punkte

- Elemente, Kombinationen, Interaktion/Signalgebung

3.1.1. Bewertungen Jugendliche

Es gelten die gleichen Kriterien wie in Kl 1,2,3.

Starten Jugendliche in den Klassen 1,2,3 haben sie keinerlei Bonus vor erwachsenen Startern.

3.2. Punktabzüge

- Bellen, Winseln, Quietschen, Luftschnappen (max. 20 Punkte)
- Inkorrekte Verwendung des Kostüms und/oder der Requisiten (max. 20 Punkte)
- Pro Sekunde Zeitüber- bzw. -unterschreitung 1 Punkt.
- Unangemessene technische Elemente/Schwerpunkte (max. 20 Punkte)
- Aktives Anfassen während des Tanzes (max. 20 Punkte)
- Fehlverhalten im Ring (max. 20 Punkte)

3.3 Ausschlussgründe

Ein Ausschluss muss von allen Richtern einstimmig beschlossen werden, er ist nicht anfechtbar.

- Ein Verlassen des Ringes durch den Hund während des Tanzes führt zum Ausschluss
- Verwenden von Futter, Spielzeuge, Clicker, Targets, Futterbeutel, etc. in den offiziellen Klassen.
- Requisiten werden nicht auf einmal in den Ring gebracht, der Hund zieht oder trägt die Requisite aus dem Ring oder er befasst sich nach dem Ende des Tanzes noch mit der Requisite, führt einen Trick damit aus, spielt damit, o.ä.
- Der Hund versäubert sich im Ring.
- Strafen, unfreundliche Behandlung, Druck, werden nicht toleriert, ebenso körperliche Überforderung.
- Ab Ringfreigabe darf nur noch das startende Team den Ring betreten, jede Hilfe von außen kann zur Disqualifikation führen.

3.4 Aufstieg

Hat ein Team mindestens 2 Aufstiegspunkte erhalten, kann es in die nächsthöhere Klasse aufsteigen, bei 7 Punkten muss es aufsteigen. Anerkannt werden nur Aufstiegspunkte aus Turnieren nach VDH PO.

3.4.1 Aufstieg in Klasse 1,2,3

Einen Aufstiegspunkt erhalten alle Starter, welche die 85% oder mehr der Gesamtpunktzahl in ihrer Klasse erreicht haben.

Als 100% gilt jeweils die Punktzahl des Erstplatzierten in der jeweiligen Klasse. Zusätzlich muss immer mindestens die Gesamtnote sehr gut (mind. 120,5 Punkte) erreicht werden.

Erreicht der Erstplatzierte die Gesamtnote sehr gut nicht, erhält auch dieser KEINEN Aufstiegspunkt.

3.4.2 Vergabe der Wertnoten nach Gesamtpunktzahl

0	-	40,49	Mangelhaft
40,50	-	80,49	Ausbaufähig
80,50	-	120,49	Gut
120,50	-	160,49	Sehr Gut
160,50	-	200	Außergewöhnlich

3.4.3 Vergabe der Wertnoten nach Einzelkriterien

0	-	5	Mangelhaft
6	-	10	Ausbaufähig
11	-	15	Gut
16	-	20	Sehr gut
21	-	25	Außergewöhnlich

3.4.4 Positionen im HTM

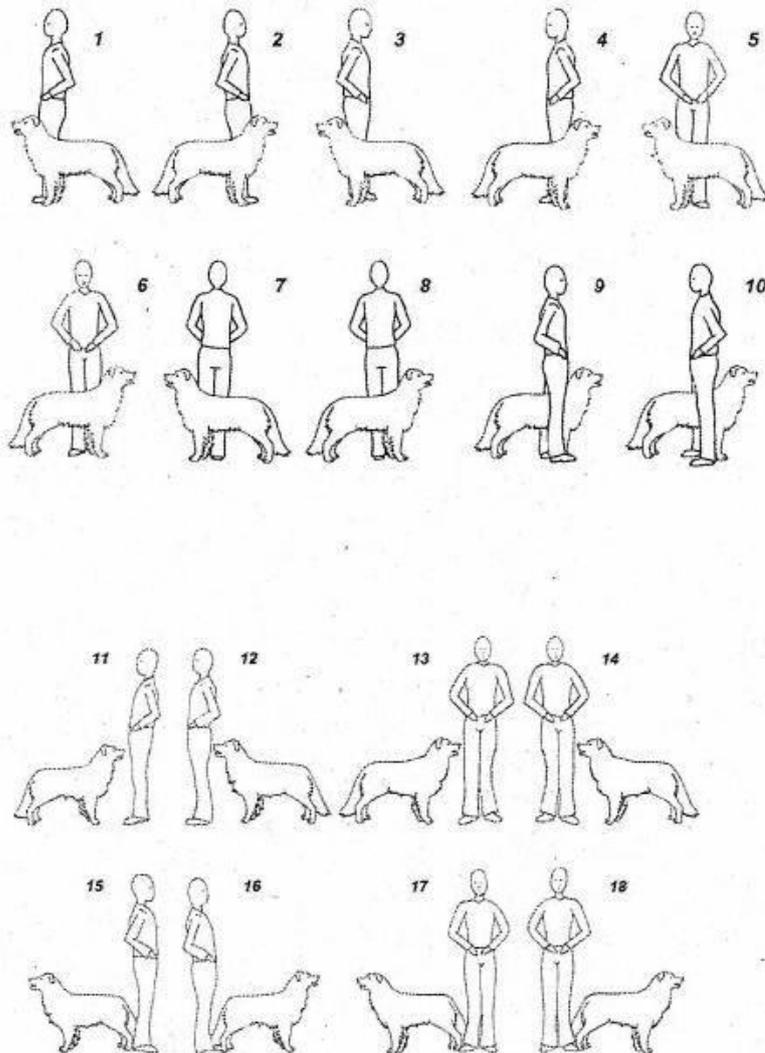
Es gibt 18 mögliche Heelwork to Music-Positionen.

Mögliche Bewegungsrichtungen des Hundes sind: vorwärts, rückwärts, seitwärts in beide Richtungen.

Der Abstand zum Hundeführer sollte dabei immer gleich bleiben. Gestattet ist ein "Kleben" mit Körperkontakt ebenso wie eine Arbeit mit max. 50 cm Distanz zum HF.

Der Hund sollte die Positionen in natürlicher Gangart einhalten, Hin- und Rückwärtsgehen, Kriechen oder Gehen auf den Hinterbeinen wird als Freestyle Element gewertet, ebenso wie Kriechen, Knien, Liegen des HF.

Heelwork to Music-Positionen nach VDH - PO DogDancing



copy drawings Esther Niemeijer

Es sind international Abweichungen möglich, z.B. gelten in GB Pos. 1-8, an FCI-WM, EOC Pos. 1-10.

4. Platzierungen und Auszeichnungen

4.1. Platzierungen

Das Team mit der höchsten Punktzahl ist Sieger in der jeweiligen Klasse. Bei Punktgleichheit entscheidet der höhere Wert im Teamwork.

4.2. Auszeichnungen

Auszeichnungen zum Abschluss des Wettbewerbes sind dem Veranstalter überlassen.

Alle Ergebnisse müssen vom Veranstalter in die Leistungskarten eingetragen und dem HR vorgelegt werden. Die Kontrolle über die Vollständigkeit der Eintragungen und das Risiko des Verlusts trägt der HF.

Am Ende des Wettbewerbs ist die Wettkampfstatistik vom Hauptrichter abzuzeichnen und an den zuständigen Obmann zu senden.



Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e. V
Westfalendamm 174
44141 Dortmund
Telefon: +49 231 565 00-0
Telefax: +49 231 592 440
E-Mail: info@vdh.de
Internet: www.vdh.de

Veröffentlichung dieses Regelwerkes online/offline nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Urhebers.
